

# Jahresbericht 2016/17



## Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

## Impressum

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Friedrich-List-Platz 1

D-01069 Dresden

Postanschrift: PF 120701, D-01008 Dresden

Tel.: +49 (0)351 462 0

E-Mail: [info@htw-dresden.de](mailto:info@htw-dresden.de)

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 188 729 062

Vertreten durch:

Rektor Prof. Dr.-Ing. habil. Roland Stenzel

Friedrich-List-Platz1, D-01069 Dresden

Die HTW Dresden ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Wigardstraße 17

01097 Dresden

[www.smwk.de](http://www.smwk.de)

Bildnachweis

Deckblatt: Foto Peter Sebb/HTW Dresden

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Lehre und Studium an der HTW Dresden</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Externe Rahmenvorgaben und Prozessanpassung</b>	<b>14</b>
<b>4</b>	<b>Studiengangentwicklung und Akkreditierung</b>	<b>15</b>
<b>5</b>	<b>Evaluationen</b>	<b>22</b>
<b>6</b>	<b>Studienerfolgsprojekte</b>	<b>26</b>
<b>7</b>	<b>Ausblick</b>	<b>32</b>
<b>8</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>33</b>
<b>9</b>	<b>Tabellen</b>	<b>33</b>



# 1 Einleitung

Die HTW Dresden hat gemäß §9 SächsHSFG<sup>1</sup> seit 2010 ein die Bereiche Lehre und Forschung sowie Verwaltung umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, dass sich an den Vorgaben des Akkreditierungsrates<sup>2</sup> und am Prozessmodell der DIN EN ISO 9001 orientiert.

Das Qualitätsmanagementsystem bildet die qualitätsrelevanten Prozesse der Hochschule ab und gibt somit den strukturellen Rahmen einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung vor. Dieser formale Prozess stellt jedoch für sich genommen noch keine nachhaltige Qualitätsentwicklung dar, sondern muss im Rahmen einer gelebten Qualitätskultur in der Hochschule wirksam werden. Diesen Anspruch unterstützen auch die dargestellten Maßnahmen, indem sie konkrete, an den Interessengruppen (Studierende, Arbeitgeber, Lehrpersonal, Gesellschaft) orientierte Qualitätsziele verfolgen.

Die HTW Dresden wurde 2016 als erste sächsische Hochschule für angewandte Wissenschaften erfolgreich systemakkreditiert und kann so belegen, dass die Strukturen und Prozesse der Hochschule geeignet sind, die Qualitätsziele in Lehre und Studium zu erreichen.

Der vorliegende Bericht stellt in einem jährlichen Turnus die hochschulweit ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sowie deren Wirkungen für Studierende, Beschäftigte und externe Interessengruppen dar (Kriterium 6.4, 6.6, Drs. AR 2012/2013).

Dargestellt werden die Maßnahmen und Ergebnisse für das Studienjahr 2016/17, der Berichtszeitraum umfasst damit das Wintersemester 2016/17 und das Sommersemester 2017 (01.09.2016 bis 31.08.2017). Sofern Stichtage und Bezugszeiträume für einzelne Kennzahlen davon abweichen, ist dies jeweils mit benannt.

---

<sup>1</sup> Gesetz über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) In der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3). Zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349)

<sup>2</sup> Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 08.12.2009 i.d.F. vom 20.02.2013

## 2 Lehre und Studium an der HTW Dresden

### 2.1 „Praktisch mehr erreichen“

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden) ist die zweitgrößte Hochschule der sächsischen Landeshauptstadt und hat ein ausgeprägtes ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliches Profil ergänzt durch künstlerische Studiengänge. 1992 gegründet, reiht sie sich heute ein in die Spitzengruppe der deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die HTW Dresden steht dabei in Lehre und Forschung für folgende Profillinien:



Abbildung 1: Profillinien der HTW Dresden

Der Campus der HTW Dresden gliedert sich in den im Zentrum gelegenen Campus Friedrich-List-Platz, etwa 200 m südöstlich des Dresdner Hauptbahnhofs, sowie den Campus Pillnitz, an dem die Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie verortet ist. Mit 8 Fakultäten, ca. 170 Professuren und ca. 5.000 Studierenden ist die Hochschule einerseits groß genug, um die Vernetzung der verschiedenen Disziplinen mit hohen Synergieeffekten erfolgreich zu praktizieren. Andererseits bleibt viel Raum für Dialog und Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden.

## 2.2 Hochschulstruktur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden ist gemäß § 1 und 2 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG) eine staatliche Hochschule des Freistaats Sachsen und eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird im Wesentlichen aus Landesmitteln finanziert. Die Rechtsaufsicht wird durch das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) wahrgenommen. Die Hochschulleitung (Rektorat) der HTW Dresden besteht aus dem Rektor, dem Prorektor für Forschung und Entwicklung, dem Prorektor für Lehre und Studium und der Kanzlerin. Die zentrale Verwaltung gliedert sich in die Dezernate Studienangelegenheiten, Haushalt und Controlling, Personalangelegenheiten, Technik sowie Organisation und Dokumentation und die zentralen Einrichtungen Hochschulbibliothek, Hochschulrechenzentrum und Hochschulsport. Mehrere Laborgebäude, Werkstätten sowie das Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e. V. (ZAFT) komplettieren das wissenschaftliche Umfeld. Jede Fakultät besitzt für die praktische Ausbildung sowie für die angewandte Forschung eigene Labore.

## 2.3 Studienangebot

In den Profillinien bietet die HTW Dresden 36 praxisorientierte Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge<sup>3</sup> an. Neben den traditionellen MINT-Studiengängen und den Wirtschaftswissenschaften finden sich für die Fachhochschulausbildung in Sachsen einmalige Studienmöglichkeiten wie Agrarwirtschaft, Gartenbau, Umweltmonitoring, Produktgestaltung und Geomatik. Abbildung 4 und Tabelle 1 liefern einen Überblick über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden.

---

<sup>3</sup> Das Sächsische Hochschulfreiheitsgesetz lässt als Besonderheit zu anderen Bundesländern den Abschlussgrad Diplom weiterhin zu. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Akkreditierung von Studiengängen im Freistaat Sachsen nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

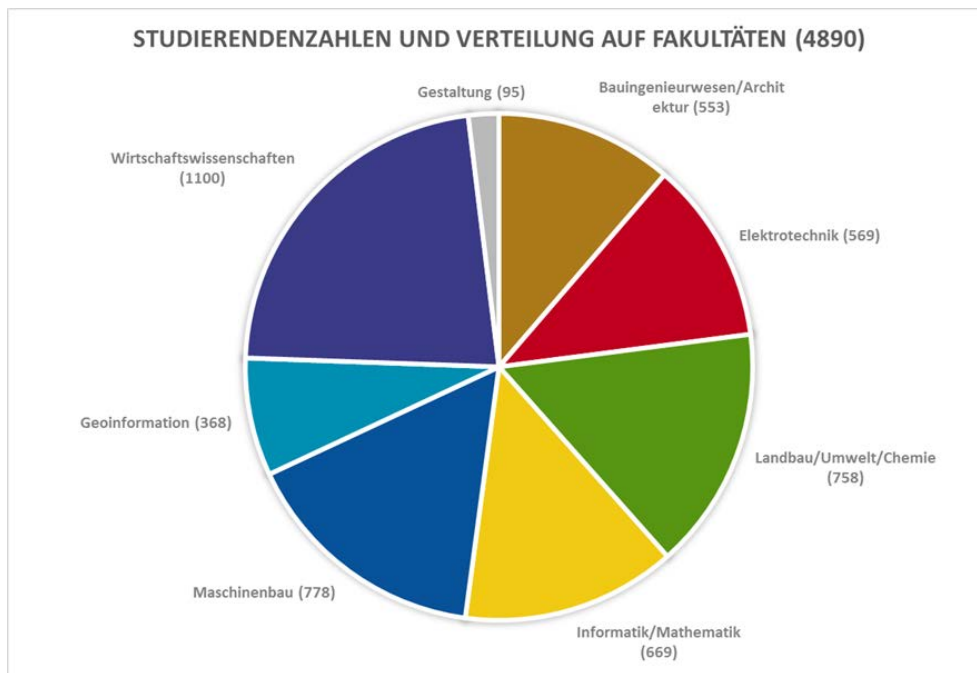


Abbildung 2: Studierendenzahlen und Verteilung auf die Fakultäten der HTW Dresden (Stichtag 01.11.2016)

Tabelle 1: Übersicht über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden (Stand 01.11.2016)

	RSZ	Anzahl Studierende	Akkreditiert bis
<b>Bauingenieurwesen/Architektur</b>		<b>553</b>	
Architektur Bachelor (auslaufend)	6	34	2019
Architektur Master (auslaufend)	4	34	2019
Bauingenieurwesen Diplom (FH)	8	463	-
Bauingenieurwesen Master	2	14	2024
Environmental Engineering Master	4	8	-
<b>Elektrotechnik</b>		<b>569</b>	
Elektrotechnik und Informationstechnik Bachelor	7	55	2023
Elektrotechnik und Informationstechnik Diplom (FH)	8	343	2023
Elektrotechnik/Kommunikationstechnik Diplom (FH) Fernstudiengang	10	115	-
Elektrotechnik/Electrical Engineering Master	2/3	56	2024
<b>Landbau/Umwelt/Chemie</b>		<b>758</b>	
Agrarwirtschaft Bachelor	6	171	2019
Gartenbau Bachelor	7	133	2019
Umweltmonitoring Bachelor	7	132	2019
Landschafts-und Freiraumentwicklung Bachelor (auslaufend)	6	33	2019
Chemieingenieurwesen Bachelor	7	184	2020
Produktionsmanagement in Agrarwirtschaft und Gartenbau Master	4	60	2019
Chemieingenieurwesen Master	3	45	2020
<b>Informatik/Mathematik</b>		<b>669</b>	
Informatik Bachelor	6	64	-
Informatik Diplom (FH)	8	83	-
Wirtschaftsinformatik Bachelor	6	110	-
Wirtschaftsinformatik Diplom (FH)	8	140	-
Medieninformatik Bachelor	6	97	-
Medieninformatik Diplom (FH)	8	104	-
Angewandte Informationstechnologien Master	4	71	-
<b>Maschinenbau</b>		<b>778</b>	



Allgemeiner Maschinenbau Diplom (FH)	8	221	-
Fahrzeugtechnik Diplom (FH)	8	349	-
Produktionstechnik Diplom (FH)	8	208	-
<b>Geoinformation</b>		<b>368</b>	
Kartographie/Geoinformatik Bachelor (auslaufend)	7	85	2020
Vermessung/Geoinformatik Bachelor (auslaufend)	7	99	2020
Geoinformatik/Management Master	3/4	47	2019
Vermessungswesen Diplom (FH) Fernstudiengang	10	137	-
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>		<b>1100</b>	
Betriebswirtschaft Bachelor	7	376	2024
International Business Bachelor	6	157	2024
Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor	7	388	2024
Management mittelständischer Unternehmen Master	4	50	2023
International Business Master	4	96	2019
Wirtschaftsingenieurwesen Master	3	24	2023
Human Resources Management Master (Teilzeit)	4	9	2022
<b>Gestaltung</b>		<b>95</b>	
Produktgestaltung Bachelor	6	71	2020
Produktgestaltung Master	4	24	2020
<b>HTW Dresden Gesamt</b>		<b>4890</b>	

## 2.4 Entwicklung wesentlicher Kennzahlen in Lehre und Studium

### 2.4.1 Zielwerte und aktueller Stand

In Tabelle 2 ist die Entwicklung der Bewerber-, Studienanfänger- und Studierendenzahlen sowie der Kennzahlen zum Studienerfolg im Vergleich zu den jeweiligen externen oder internen Zielwerten dargestellt. Im Wesentlichen wurden und werden alle Ziele durch die Hochschule erreicht. Im Bereich des Studienabbruchs und der Regelstudienzeiteinhaltung sowie beim Frauenanteil der Studienanfänger konnten sichtbare Verbesserungen durch die Studienerfolgsprojekte (siehe Abschnitt 6: Studienerfolgsprojekte) erreicht werden.

Tabelle 2: Kennzahlen und Zielwerte der HTW Dresden im Bereich Lehre und Studium. Die Stichtage und Erfassungszeiträume entsprechen jeweils denen der amtlichen Statistik.

	Ziel 2016	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
<i>Studienanfänger 1. HS</i>	1000	973	1040	1054	1027	1171	1133	1184
<i>Studienanfänger 1. FS (ohne Programmstudierende)</i>	1345	1311	1438	1414	1426	1546	1550	1592
<i>Anfänger/Platz</i>	1,0-1,2	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1
<i>Bewerber/Platz</i>	> 2	3,4	2,5	3,0	3,2	3,7	3,8	3,0
<i>Frauenanteil %</i>	↗	35,9	29,2	30,3	33,5	27,5	32,5	27,7

<i>Studierende</i>	-	4991	5184	5083	5118	5300	5316	5431
<i>MINT Quote in %</i>	> 82	82,9	83,2	84	85	86	85	85
<i>Abbruchquote % erste 5 Semester</i>	< 30		21,6	31,9	38,6	35,8	35,1	33,6
<i>Absolventen Gesamt</i>	↗	902	975	933	973	1012	921	939
<i>Absolventen RSZ + 1 Sem %</i>	> 68	66,2	64,0	63,9	67	70	62	79

#### 2.4.2 Entwicklung der Bewerberzahlen und Studierenden

In Abbildung 5 ist die Entwicklung der Bewerberzahlen und der Studienanfänger/-innen im Vergleich zu den Absolvent/-innen seit 2011 dargestellt. Obwohl nach dem Hoch der Jahre 2011 und 2012 die Bewerberzahlen deutlich zurückgegangen sind, blieben die Studierenden im 1. Fachsemester bei ca. 1.500 Studierenden konstant und es wurden stabil jährlich knapp 1.000 Absolvent/-innen ausgebildet. Das MINT-Profil der Hochschule zeigt sich auch darin, dass 85 % der Studierenden in MINT-Studiengängen immatrikuliert sind. Der Frauenanteil liegt dabei konstant bei etwa 30 %.

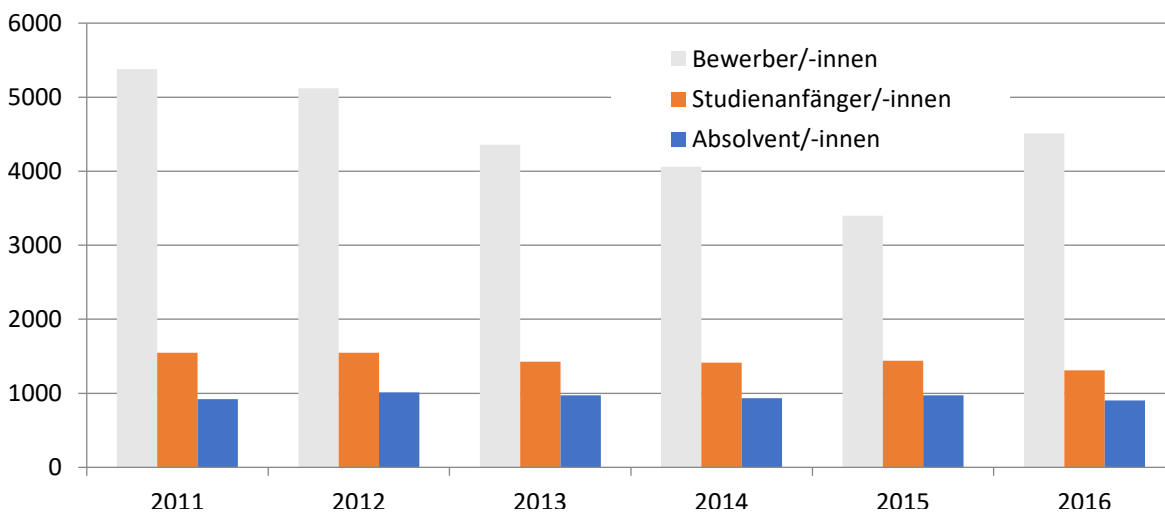


Abbildung 3: Anzahl der Bewerber/-innen-, Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen der Jahre 2011 bis 2016

#### 2.4.3 Herkunft der Studierenden/Internationalisierung

Die HTW Dresden ist eine regional verankerte Hochschule, dies zeigt auch Abbildung 6. Nahezu zwei Drittel der Studierenden stammen aus Sachsen. Dennoch wächst der Anteil Studierender aus anderen Bundesländern stetig. Den Anteil ausländischer Studierender zu erhöhen, ist ein erklärtes Ziel der Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden. Durch die Erhöhung des englischsprachigen Lehranteils,

die Einrichtung englischsprachiger Studiengänge sowie gezielte Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen konnte der Anteil Studierender mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung von 2,3 % (2010) auf 4,6 % (2016) erhöht werden.

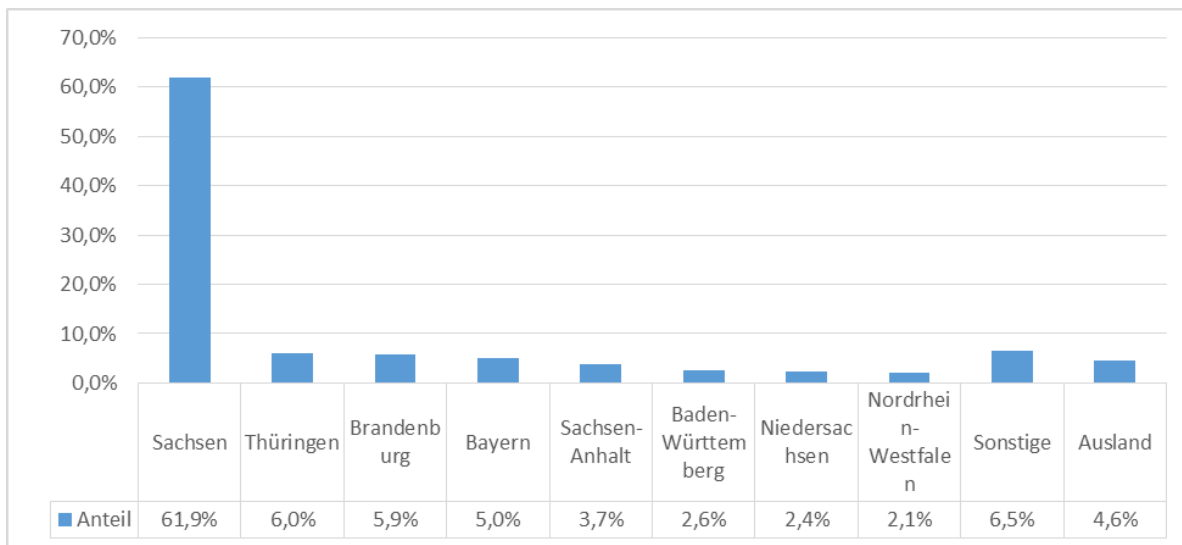


Abbildung 4: Herkunft der Studierenden anhand der Hochschulzugangsberechtigung (Stand 01.11.2016)

#### 2.4.4 Arten des Hochschulzugangs

Die Studienanfänger/-innen der HTW Dresden verfügen über eine für Fachhochschulen typische Vielfalt von Hochschulzugangsberechtigungen. Die häufigsten Arten der Hochschulzugangsberechtigung zeigt Abbildung 7. Dabei sind zwei wesentliche Gruppen sichtbar – die Studienanfänger mit Fachhochschulreife (ca. ein Drittel) und diejenigen mit allgemeiner Hochschulreife (über 50 %). Der Anteil der Studierenden mit allgemeiner Hochschulreife ist dabei in den vergangenen Jahren entsprechend des gegenwärtigen Trends auch an der HTW Dresden von 40 % auf 55 % gestiegen.

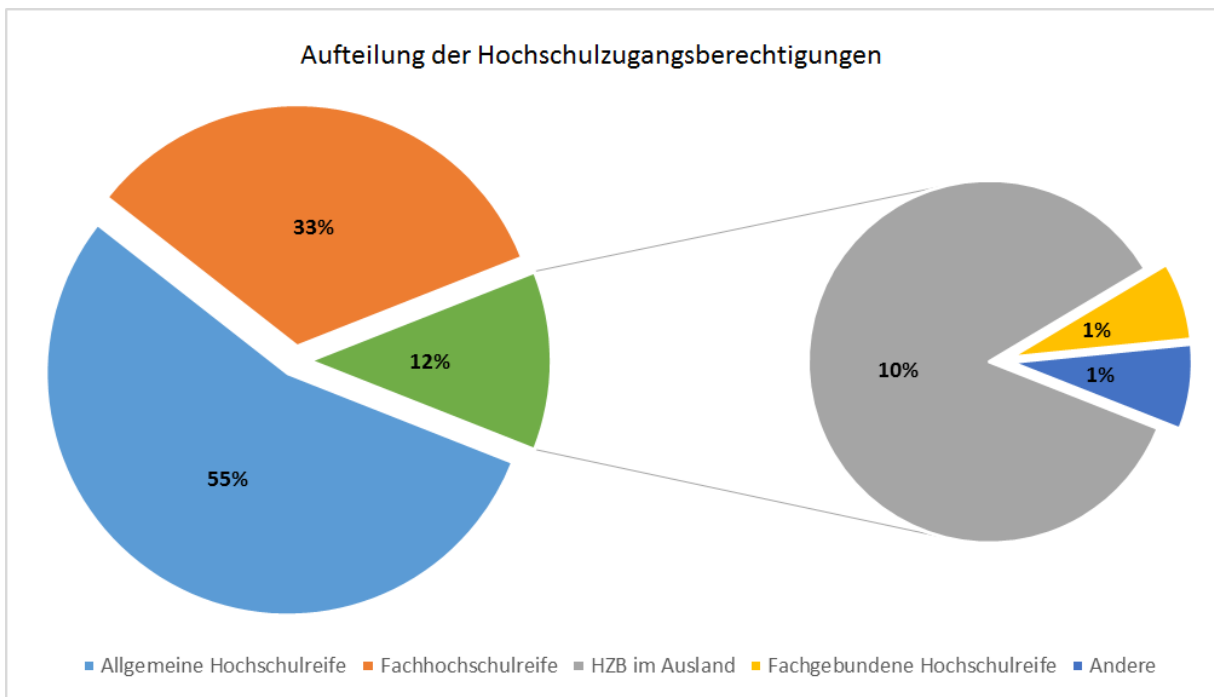


Abbildung 5: Aufteilung der Hochschulzugangsberechtigungen der Studienanfänger/-innen 2016

#### 2.4.5 Studienerfolg und Studienabbruch

Im Durchschnitt beenden etwa 35 % der Studienanfänger/-innen eines Immatrikulationsjahrgangs ihr Studium an der HTW Dresden ohne erfolgreichen Abschluss. Diese Werte bewegen sich im bundesüblichen Schnitt. Der ermittelte Durchschnitt für Fachhochschulen liegt mit 23 % (Heublein, Richter, Schmelzer, & Sommer, 2014, S. 3ff.)<sup>4</sup> zwar unter dem Niveau der HTW Dresden, berücksichtigt man jedoch den MINT-Anteil der Studierenden, beträgt die relevante Vergleichsquote etwa 30 % bis 34 % in den Ingenieur- und Naturwissenschaften an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

In der Abbildung 8 sind die Abbruchquoten (Abbruchquote = Exmatrikulationen bis zum 5. Fachsemester ohne erfolgreichen Abschluss eines Immatrikulationsjahrgangs im Verhältnis zu den im 1. Fachsemester Immatrikulierten des Immatrikulationsjahrgangs) der HTW Dresden insgesamt für die Immatrikulationsjahrgänge 2012 bis 2015 im Vergleich dargestellt. Für das Jahr 2015 ist die vorliegende Abbruchquote noch nicht abschließend, da sich dieser Jahrgang zum Zeitpunkt der Auswertung 2016 noch nicht im 5. Fachsemester befand. Dabei sind zwei Trends erkennbar:

---

<sup>4</sup> Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) (2014): Die Entwicklung der Studienabbruchquoten an den deutschen Hochschulen

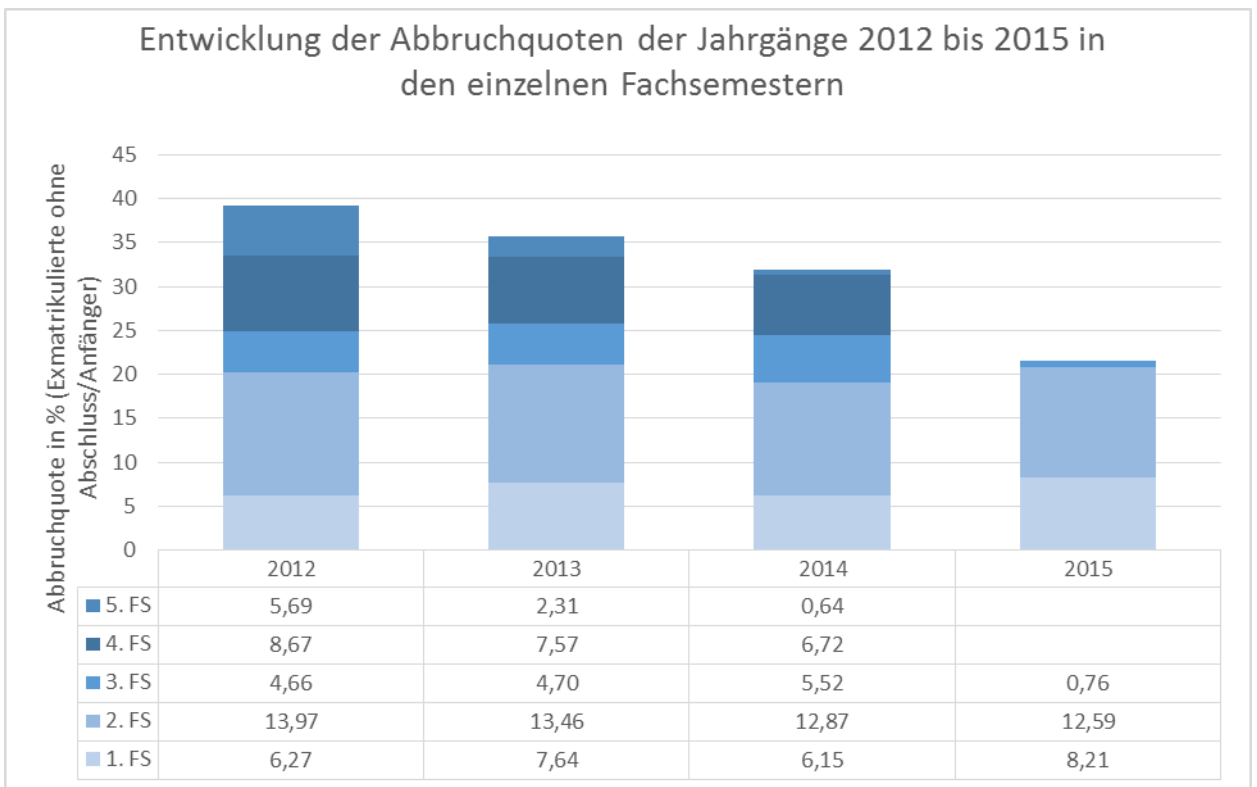


Abbildung 6: Entwicklung der Abbruchquoten der Jahrgänge 2012 bis 2015 in den einzelnen Fachsemestern

Die Abbruchquote insgesamt ist für die Jahrgänge 2012 bis 2014 kontinuierlich und sichtbar gesunken (von knapp 40% im Jahr 2012 auf ca. 32% im Jahr 2014). Für 2015 liegen die endgültigen Zahlen noch nicht vor, hier zeichnet sich eine leichte Erhöhung ab. Insbesondere ist der Studienabbruch in den höheren Semestern (4. und 5. Fachsemester) gesunken, während er in den ersten drei Semestern nahezu konstant blieb.

#### 2.4.6 Einhaltung der Regelstudienzeit

Neben der Verringerung des Studienabbruchs ist die Förderung der Einhaltung der Regelstudienzeit ein wesentliches Ziel im Bereich Studienerfolg an der HTW Dresden. Durch praxisnahe und gut studierbare Studiengänge wird mit 66 % eine hohe Einhaltung der Regelstudienzeit (betrachtet wird dabei der Anteil der Absolvent/-innen, die ihr Studium in Regelstudienzeit plus ein weiteres Semester abschließen) erreicht, in einigen Fakultäten liegt der Anteil sogar deutlich darüber.

Tabelle 3: Absolventen in Regelstudienzeit in % plus 1 Semester<sup>5</sup>

	2016	2015	2014	2013
<b>Anteil der Absolventen mit Abschluss in der Regelstudienzeit plus max. 1 Fachsemester in %</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>69</b>
Bauingenieurwesen/ Architektur	80	74	71	66
Elektrotechnik	71	72	76	83
Landbau-/Landespflege	62	66	49	66
Informatik/Mathematik	46	50	57	52
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	61	56	67	64
Geoinformation	73	74	72	80
Wirtschaftswissenschaften	67	59	57	65
Gestaltung	96	96	95	96

Die Ursachen für Studienzeitverzögerungen sind vielfältig, oft ist auch ein Zusammenwirken verschiedener Ursachen möglich. Diese können sein:

- Allgemeine studiengangbezogene Ursachen wie Studienablaufplan und Workload der Studiengänge, Verzögerung durch Praxissemester, Verzögerung durch Auslandsaufenthalte oder Verzögerung durch Studienorganisation (Prüfungstermine) sowie
- Individuelle Ursachen wie nicht ausreichende zeitliche Ressourcen (Vereinbarkeit mit Familie, Erkrankung), Finanzierungsschwierigkeiten bzw. parallele berufliche Tätigkeit, falsche Einschätzung des Gesamtaufwands für ein Studium, individuelle Leistungsschwierigkeiten und Abbruchgefährdung oder Motivationsschwierigkeiten und ungenaue Vorstellungen über Berufsbilder und -felder

Den oben beschriebenen Ursachen kann jeweils auf verschiedenen Wegen begegnet werden. Die HTW Dresden setzt im Rahmen der Studienerfolgsprojekte (vgl. Abschnitt 6) auch Maßnahmen zur Verbesserung der Regelstudienzeiteinhaltung um.

---

<sup>5</sup> Blau dargestellt: Steigerungen der Regelstudienzeiteinhaltung 2016

## 2.5 Lehrpersonal und Entwicklung

### 2.5.1 Lehrpersonal 2016

Wesentlich für den Ausbildungserfolg ist die fachliche und didaktische Qualifikation und das Engagement der Professor/-innen und Lehrkräfte. Um die Gewinnung geeigneten Personals dauerhaft zu ermöglichen, unternimmt die Hochschule vielfältige Anstrengungen, um die Attraktivität als Arbeitgeber zu halten und zu verbessern, zum Beispiel durch die Zertifizierung als familiengerechte Hochschule und durch Kooperationen mit namhaften Unternehmen und Hochschulen im In- und Ausland.

Tabelle 4: Professuren und Lehrkräfte 2016 (in Vollzeitäquivalenten, Stichtag: 1.12.2016)

in VZÄ	HTW Gesamt	davon Frauen
<b>Professuren</b>	167,8	20,3 %
<b>Lehrkräfte besondere Aufgaben</b>	19,8	51,9 %

Die Besetzung von Professuren erfolgt auf Grundlage des SächsHSFG und der Berufsordnung der HTW Dresden. Wesentliche Auswahlkriterien sind die wissenschaftliche Qualifikation, hochschuldidaktische Kenntnisse sowie Praxistätigkeiten. Soweit realisierbar, wird mit Wiederbesetzungsverfahren bereits zwei Jahre vor dem Freiwerden der jeweiligen Professur begonnen, um so einen lückenlosen Übergang zu ermöglichen. Maßnahmen zur Förderung der Berufung von Professorinnen im Hinblick auf die Zielsetzung des SMWK sind im Frauenförderplan und dem Gleichstellungskonzept der HTW Dresden festgeschrieben. Als Ergebnis dieser Bemühungen konnte der Anteil der Professorinnen von 17 % auf über 20 % im Jahr 2016 gesteigert werden. Insgesamt wurden im Jahr 2016 rund 5.000 Studierende durch ca. 170 Professor/-innen und 20 Lehrkräfte für besondere Aufgaben betreut.

Tabelle 5: Ruferteilungen im Jahr 2016

Fakultät	Berufungsgebiet	m/w
Bauingenieurwesen/Architektur	Baustoffe/Instandsetzung von Betonbauwerken	m
Bauingenieurwesen/Architektur	Baukonstruktion	m
Bauingenieurwesen/Architektur	Ingenieurhydrologie	w
Elektrotechnik	Grundlagen der Elektrotechnik/ Elektrische Antriebssysteme	m

Fakultät	Berufungsgebiet	m/w
Geoinformation	Informatik/Geoinformatik	m
Informatik/Mathematik	Modellierung/Simulation	m
Informatik/Mathematik	Mathematik/Analysis	m

## 2.5.2 Personalentwicklung

Von einer kontinuierlichen Entwicklung in den Bereichen Lehrqualität und Didaktik können sowohl Studierende als auch das Lehrpersonal profitieren. Studierende werden in ihrem individuellen Prozess des Wissens- und Kompetenzerwerbs unterstützt und für das Lehrpersonal werden Personalentwicklungsmaßnahmen angeboten.

Die vielfältigen vorhandenen Angebote werden als ein Themenschwerpunkt im Jahr 2017 in einem einheitlichen Personalentwicklungskonzept für die HTW Dresden zusammengeführt.

### 2.5.2.1 Interne Schulungsangebote zur Hochschuldidaktik

Mit der Etablierung einer zentralen Ansprechperson zum Thema gelang eine Bündelung und Professionalisierung im Themenbereich Hochschuldidaktik. So existiert nun eine hausinterne Anlaufstelle für Lehrende, um Beratung nutzen zu können und die Qualifizierungsangebote (u.a. im Rahmen des hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramms) des Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen zu nutzen.

Im Jahr 2016 wurden interne Schulungsangebote zur Hochschuldidaktik in einem breiten Themenspektrum durchgeführt: über Stimm- und Sprechtraining, Medieneinsatz, Lernmotivation, Visualisierungstechniken, Flipped Classroom und Lerntechniken bis hin zu einem Didaktik-Kompaktkurs. Insgesamt wurden 110 Lehrende der HTW Dresden in 90 Ausbildungseinheiten didaktisch weitergebildet.

Die durchgeführten Evaluationen und direkten Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen bestätigen die Akzeptanz und die Nachfrage nach den Angeboten. 70 % der befragten Schulungsteilnehmer/-innen bestätigten die Wesentlichkeit des jeweiligen Schulungsangebots und knapp 80 % der befragten Schulungsteilnehmer/-innen beurteilten das jeweilige Schulungsangebot als sehr lohnenswert.

Zusätzlich wurde das Format der „Didaktischen Stulle“ zum wechselseitigen Austausch unter den Lehrenden in entspannter Atmosphäre ein- und regelmäßig durchgeführt. Themen waren unter anderen: Virtual Reality, Kollaboratives Arbeiten in Präsenz- und Online-Phasen und die Pomodoro-Technik.



Die HTW Dresden ist Mitglied des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS<sup>6</sup>) als gemeinsame zentrale Einrichtung der vier sächsischen Universitäten, fünf sächsischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der sächsischen Berufsakademien. Seit März 2017 ist die Hochschule Vollmitglied, wodurch die Angehörigen der HTW Dresden kostenlos das Grundlagenmodul zur Hochschuldidaktik und zu vergünstigten Preisen die Module der anderen Hochschulen des Verbundes besuchen können.

Ziel des HDS ist es, die Lehr- und Lernkultur an den sächsischen Hochschulen zu verbessern, Räume zu schaffen, in denen ein Austausch über Lehren und Lernen und gegenseitige Unterstützung stattfinden kann, die Entwicklung und Reflexion des eigenen Lehrstils zu fördern, Lehrende dabei zu unterstützen, Innovationen zu wagen, durch Beispiele guter Lehre zu inspirieren, die Perspektivumkehr von einer Lehr- zu einer Lernorientierung (im Sinne eines shift from teaching to learning) zu befördern, dem Interesse Lehrender an hochschuldidaktischen Weiterbildungsmöglichkeiten entgegenzukommen und eine barrierefreie, gender- und diversity-kompetente Hochschullehre zu fördern. Die an der HTW Dresden durchgeführten didaktischen Angebote und Workshops wurden in enger Zusammenarbeit mit dem HDS konzipiert und organisiert.

#### 2.5.2.2 Preis für gute Lehre

Mit der seit 2015 stattfindenden jährlichen Lehrpreisvergabe ist es gelungen, das Thema Lehrqualität stärker in die hochschulöffentliche Wahrnehmung zu stellen. Die Ausschreibung und Preisvergabe erfolgt jährlich mit einem anderen Themenschwerpunkt. Die Auswahl der Preisträger wird durch interne Gremien durchgeführt. Der Preis ist mit einer finanziellen Anerkennung verknüpft und wird feierlich im Rahmen des Neujahrsempfangs des Rektors übergeben.

Tabelle 6: Preisträger des Preises für gute Lehre der HTW Dresden seit 2015

<b>Jahr</b>	<b>Schwerpunkt</b>	<b>Preisträger</b>	<b>Fakultät</b>
2015	Lehrkonzept	Prof. Dr.-Ing. Gunther Naumann	Maschinenbau
2016	Medieneinsatz	Prof. Dr. rer. nat. Reinhold Rennekamp	Maschinenbau

---

<sup>6</sup> <http://www.hd-sachsen.de>

## 3 Externe Rahmenvorgaben und Prozessanpassung

### 3.1 Relevante Vorgaben

Für die Genehmigung und Akkreditierung (Bachelor/Master) bzw. Zertifizierung (Diplomstudiengänge) bilden insbesondere die folgenden externen Vorgaben und Regelungen die Grundlage der Studiengangbegutachtung und Qualitätssicherung:

- Gesetz über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015
- Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013.
- Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010
- Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen.

### 3.2 Anpassung externer Rahmenvorgaben

Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse wurde überarbeitet und durch die Kultusministerkonferenz 2017 beschlossen. Der Qualifikationsrahmen findet insbesondere bei der Erarbeitung von Qualifikationszielen und der Anerkennung von Leistungen Anwendung und wird in seiner aktualisierten Fassung als Grundlage genutzt.

### 3.3 Anpassung interner Prozesse

Im Rahmen der Vorbereitung der Systemakkreditierung wurde der Prozess zur Studiengangentwicklung grundlegend überarbeitet und eine Vielzahl neuer Dokumente entwickelt. Diese sollen im Jahr 2018 nach der Nutzung in einer großen Anzahl von Studiengängen im Rahmen eines Reviews angepasst und für die Nutzer in der Anwendung vereinfacht werden. Darüber hinaus wird aktuell noch an einer weiteren Verbesserung der Bereitstellung studiengangs- und akkreditierungsrelevanter Informationen für die Öffentlichkeit und die internen Prozessbeteiligten über die bestehende Studiengangs- und Moduldatenbank modulux<sup>7</sup> gearbeitet.

---

<sup>7</sup> <https://apps.htw-dresden.de/modulux-moduldatenbank/frontend/studienangebot/>

## 4 Studiengangentwicklung und Akkreditierung

### 4.1 Systemakkreditierung

Das Qualitätsmanagementsystem der Lehre an der HTW Dresden wurde durch das Verfahren der Systemakkreditierung begutachtet. Mit der positiven Systemakkreditierung erhielt die HTW Dresden die Möglichkeit und Erlaubnis, ihre Studiengänge selbstständig einzurichten und zu akkreditieren.

Die Zulassung zum Verfahren wurde im April 2015 erlangt, der erfolgreiche Abschluss der Systemakkreditierung erfolgte Ende 2016.

Die Systemakkreditierung wurde mit zwei Auflagen und Empfehlungen erreicht:

#### **Auflage 1**

Nach Abschluss jedes Akkreditierungsverfahrens muss ein aussagekräftiger Ergebnisbericht erstellt werden, der die getroffenen Bewertungen eingehend, nachvollziehbar und allgemein verständlich begründet. Der Bericht soll hochschulintern und auch hochschulextern (evtl. in komprimierter Form) veröffentlicht werden. Aus den Protokollen und Ergebnisberichten zur Akkreditierung muss eine hinreichend konkrete Bezugnahme auf den Qualifikationsrahmen klar hervorgehen. (Kriterium 6.2, 6.3, 6.4, 6.6, Drs. AR 2012/2013)

#### **Auflage 2**

Die hochschulweit ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre sowie deren Wirkungen sind regelmäßig in geeigneter Weise (bspw. in Form eines jährlichen Qualitätsberichtes für die gesamte Hochschule) zu dokumentieren und sowohl hochschulintern als auch -extern allgemein zugänglich zu machen. (Kriterium 6.4, 6.6, Drs. AR 2012/2013)

Die Auflagenerfüllung ist bis zum Wintersemester 2017/18 gegenüber der begutachtenden Agentur nachzuweisen, die Bestätigung der erfolgreichen Umsetzung der Auflagen erfolgt voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2018.



Abbildung 7: Siegel des Akkreditierungsrates

## 4.2 Qualitätsmanagementsystem der Lehre

Im Zentrum des Qualitätsmanagements der HTW Dresden stehen die jeweiligen Studiengänge und deren Entwicklung entsprechend der Qualitätsziele der Lehre, der definierten Qualifikationsziele der Studiengänge sowie der Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Akkreditierungsrats (vgl. Abschnitt 3).

Die Qualitätsentwicklung findet dabei auf verschiedenen Ebenen statt. Ausgehend von der Strategieentwicklung der Hochschule entsprechend des Hochschulentwicklungsplans (HEP) wird diese vom Rektorat über Strategieberatungen und Zielvereinbarungen auf die Fakultäten übertragen und im Studienangebot konkretisiert.

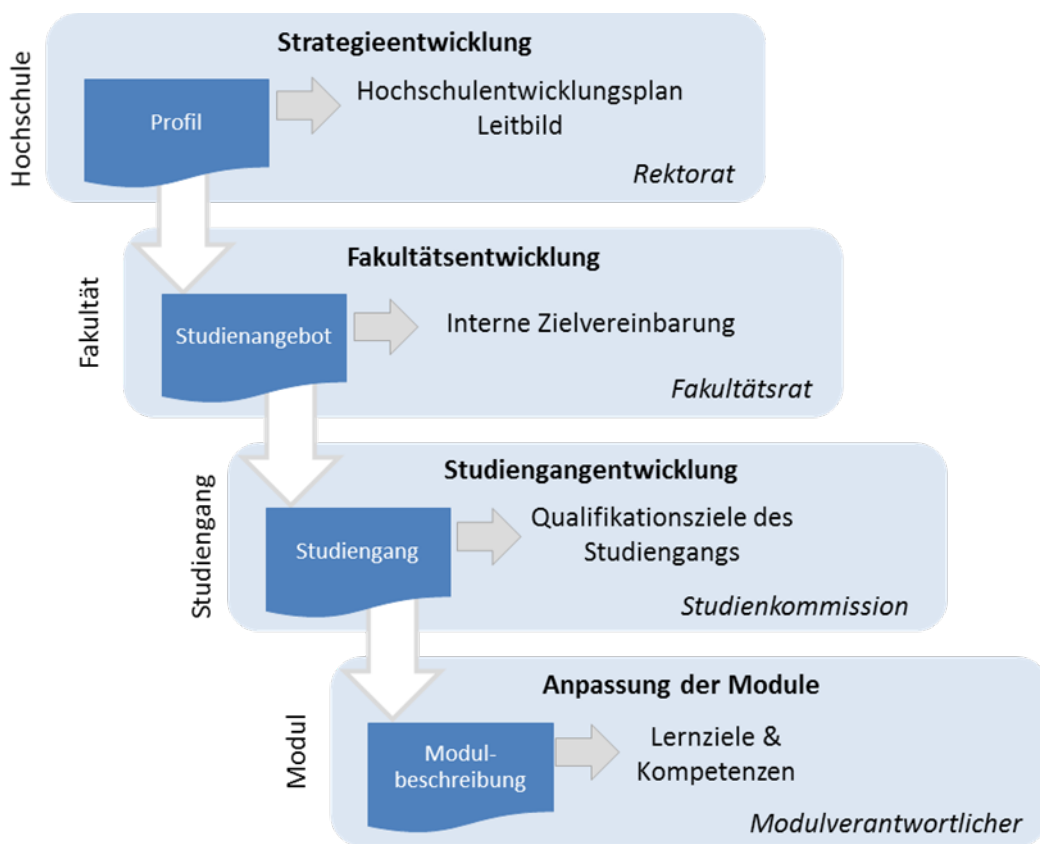


Abbildung 8: Ebenen der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium

Die Studienkommissionen sind für die Umsetzung des Studienangebots und die Formulierung der Qualifikationsziele gemäß der Qualitätsziele der Lehre in den einzelnen Studiengängen verantwortlich. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind wiederum die Grundlage für die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen der einzelnen Module, und zwar so, dass die Gesamtheit der einzelnen Module die Vermittlung der Qualifikationsziele des Studiengangs sichert. Die Kompetenzziele des Moduls geben damit den Rahmen für die Lehrtätigkeit der Lehrenden vor.

Dieses Verfahren ist im Prozess der Einrichtung, Aufhebung und Änderung von Studiengängen, dem Kernprozess zur Genehmigung von neuen und wesentlich geänderten Studiengängen der HTW Dresden, dokumentiert. Die Ergebnisse der Einrichtung und Änderung von Studiengängen werden in den dazugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen dokumentiert und veröffentlicht. Das interne Akkreditierungsverfahren der HTW Dresden ist dabei eng an das Genehmigungsverfahren gekoppelt. Grundsätzlich sind keine gesonderten internen Akkreditierungsverfahren vorgesehen, die losgelöst von Änderung oder Einrichtung von Studiengängen vorgenommen werden. Eine Ausnahme greift hier nur, wenn ein Studiengang länger als 7 Jahre nicht wesentlich geändert wurde.

Durch regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung der Studiengänge ist sichergestellt, dass alle laufenden Studiengänge den internen und externen Qualitätsanforderungen entsprechen. Dies beschreibt der zweite Kernprozess zur Bewertung von Studiengängen. Die Ergebnisse der Evaluationen von Lehrveranstaltungen, die studienbezogenen Kennzahlenergebnisse im Rahmen des jährlichen Qualitätsberichts, sowie die jährlichen Studiengangsbewertungen im Rahmen der Sitzungen der Fachbeiräte liefern den wesentlichen Input für die Studiengangsentwicklung (vgl. Abschnitt 5).

Die in den Prozessen beschriebene Entwicklung der Studiengänge lässt sich an der HTW Dresden – angelehnt an den allgemein gültigen PDCA-Zyklus des Qualitätsmanagements – in vier Phasen unterteilen:

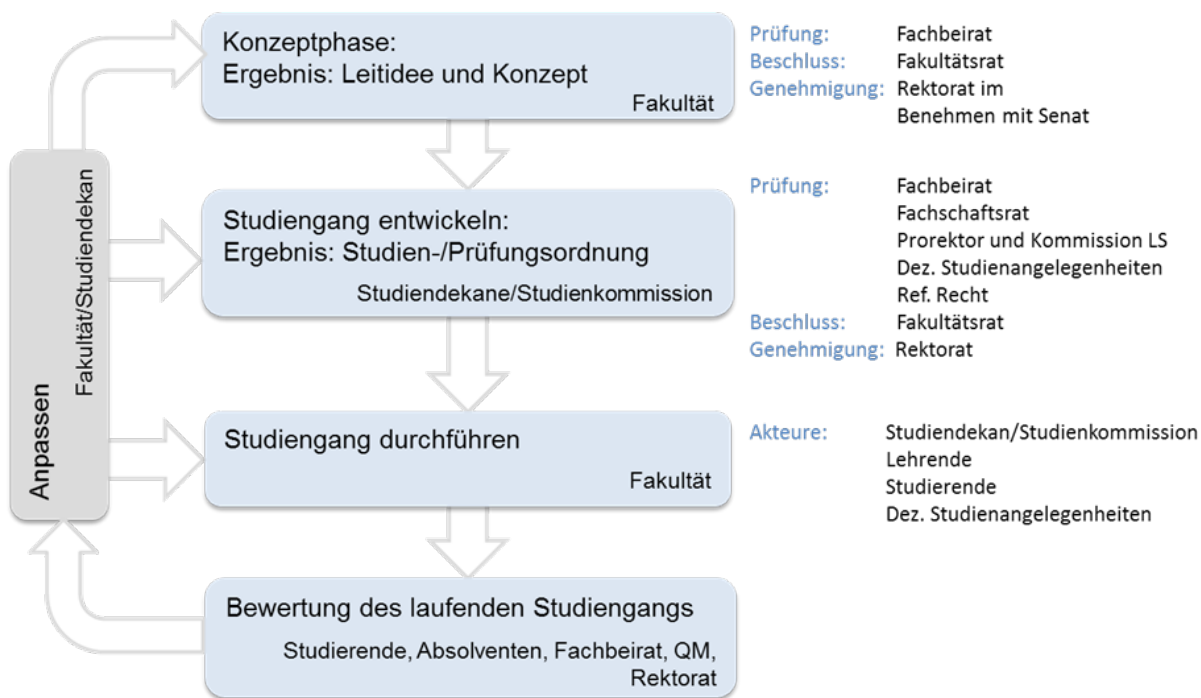


Abbildung 9: Phasen der Studiengangsentwicklung

### 4.3 Neu eingerichtete Studiengänge

Die folgenden Studiengänge wurden im Berichtszeitraum neu eingerichtet (erste Immatrikulation Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18):

Tabelle 7: Neu eingerichtete Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18

<b>Name und Abschluss</b>	<b>Gremienbeschlüsse</b>	<b>Immatrikulation ab</b>	<b>Akkreditiert bis</b>
<i>Environmental Engineering (Master)</i>	Senat: 09.02.2016 Kommission Lehre und Studium: 10.05.2016 Fachbeirat: 24.03.2017 Rektorat: 30.05.2016 (Genehmigung)	WS 2016/17	(Begutachtung noch nicht abgeschlossen)
<i>Electrical Engineering/Elektrotechnik (Bachelor)</i>	Senat: 15.11.2016 Kommission L&S: 13.06.2017 Fachbeirat: 02.03.2017 Rektorat: 11.07.2017	WS 2017/18	2024
<i>Geomatik – Vermessung, Kartographie, Geoinformatik (Bachelor)</i>	Senat: 05.12.2016 Kommission L&S: 18.04.2017 Fachbeirat: 13.01.2017 Rektorat: 02.05.2017	WS 2017/18	2024

### 4.4 Geänderte Studiengänge 2016

Die Studien- und Prüfungsordnungen folgender Studiengänge wurden im Berichtszeitraum wesentlich geändert:

Tabelle 8: Wesentlich veränderte Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18

<b>Name und Abschluss</b>	<b>Gremienbeschlüsse</b>
<i>Bauingenieurwesen (Diplom (FH))</i>	Senat: 11.12.2015 Kommission Lehre und Studium: 26.01.2016 Fachbeirat: 09.02.2016 Rektorat: 05.04.2016
<i>Bauingenieurwesen (Master)</i>	Senat: 24.11.2015 Kommission L&S: 28.06.2016 Fachbeirat: 24.03.2017 Rektorat: 07.07.2016/ 04.04.2017
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik (Bachelor)</i>	Senat: 17.12.2015 Kommission L&S: 22.03.2016 Fachbeirat: 21.01.2016 Rektorat: 19.04.2016
<i>Elektrotechnik und Informationstechnik (Diplom (FH))</i>	Senat: 17.12.2015 Kommission L&S: 22.03.2016 Fachbeirat: 21.01.2016 Rektorat: 19.04.2016
<i>Betriebswirtschaft (Bachelor)</i>	Senat: 22.08.2016 Kommission L&S: 10.01.2017 Fachbeirat: 20.01.2017 Rektorat: 18.04.2017
<i>International Business (Bachelor)</i>	Senat: 22.08.2016 Kommission L&S: 10.01.2017 Fachbeirat: 20.01.2017 Rektorat: 18.04.2017
<i>Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)</i>	Senat: 22.08.2016 Kommission L&S: 10.01.2017 Fachbeirat: 20.01.2017 Rektorat: 18.04.2017

Änderungssatzungen zur Anpassung der bestehenden Studien- und Prüfungsordnungen in geringem Umfang wurden für die folgenden Studiengänge geprüft und veröffentlicht:

Tabelle 9: Im Berichtszeitraum geringfügig veränderte Studiengänge

<b>Name und Abschluss</b>	<b>Gremienbeschlüsse</b>
<i>Produktgestaltung</i> (Bachelor)	Kommission Lehre und Studium: 28.06.2016 Rektorat: 22.08.2016
<i>Produktgestaltung</i> (Master)	Kommission Lehre und Studium: 28.06.2016 Rektorat: 22.08.2016
<i>International Business</i> (Bachelor)	Kommission Lehre und Studium: 11.10.2016 Rektorat: 01.11.2016
<i>Management Mittelständischer Unternehmen</i> (Master)	Kommission Lehre und Studium: 11.10.2016 Rektorat: 01.11.2016
<i>Wirtschaftsingenieurwesen</i> (Master)	Kommission Lehre und Studium: 11.10.2016 Rektorat: 21.11.2016
<i>Elektrotechnik/Electrical Engineering</i> (Master)	Kommission Lehre und Studium: 10.01.2017 Rektorat: 07.02.2017
<i>Chemieingenieurwesen</i> (Bachelor)	Kommission Lehre und Studium: 31.01.2017 Rektorat: 05.04.2016
<i>Allgemeiner Maschinenbau</i> (Diplom (FH))	Kommission Lehre und Studium: 13.06.2017 Rektorat: 11.07.2017
<i>Produktionstechnik</i> (Diplom (FH))	Kommission Lehre und Studium: 13.06.2017 Rektorat: 11.07.2017
<i>Fahrzeugtechnik</i> (Diplom (FH))	Kommission Lehre und Studium: 13.06.2017 Rektorat: 11.07.2017
<i>Geoinformatik/Management</i> (Master)	Kommission Lehre und Studium: 16.05.2017 Rektorat: 11.07.2017
<i>Bauingenieurwesen</i> (Diplom)	Kommission Lehre und Studium: 27.06.2017 Rektorat: 11.07.2017



## 4.5 Planung 2017/18

Aktuell sind folgende Neueinrichtungen und wesentliche Änderungen von Studiengängen geplant:

- **Gebäudesystemtechnik** – Erweiterung des grundständigen Ausbildungsangebots um einen interdisziplinären Studiengang in den Bereichen Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik)
- **Fahrzeugtechnik** – spezialisiertes Masterangebot für Studierende im Bereich Maschinenbau
- **Angewandte Informationstechnologien** – Erweiterung des bestehenden Masterangebots um die Studienrichtung Data Science
- **Design: Produkt und Kommunikation** – Erweiterung des bestehenden Bachelor- und Masterangebots um den Studienschwerpunkt Kommunikationsdesign gemäß des Profils der Hochschule zur Ausbildung an der Schnittstelle von technischen und künstlerischen Kompetenzen
- **Allgemeiner Maschinenbau** – Überarbeitung des Curriculums des Diplomstudiengangs unter Berücksichtigung technischer Neuerungen und der veränderten Anforderungen an das Berufsbild
- **Produktionstechnik** – Überarbeitung des Curriculums des Diplomstudiengangs unter Berücksichtigung technischer Neuerungen und der veränderten Anforderungen an das Berufsbild
- **Fahrzeugtechnik** – Überarbeitung des Curriculums des Diplomstudiengangs unter Berücksichtigung technischer Neuerungen und der veränderten Anforderungen an das Berufsbild
- **Produktionsgartenbau** – konsekutives, spezialisiertes, 3-semesteriges Masterangebot am Standort Pillnitz

## 5 Evaluationen

### 5.1 Evaluationskonzept

Die Evaluation der Qualität der Lehre erfolgt an der HTW Dresden auf drei Ebenen mit den im Folgenden dargestellten Werkzeugen:

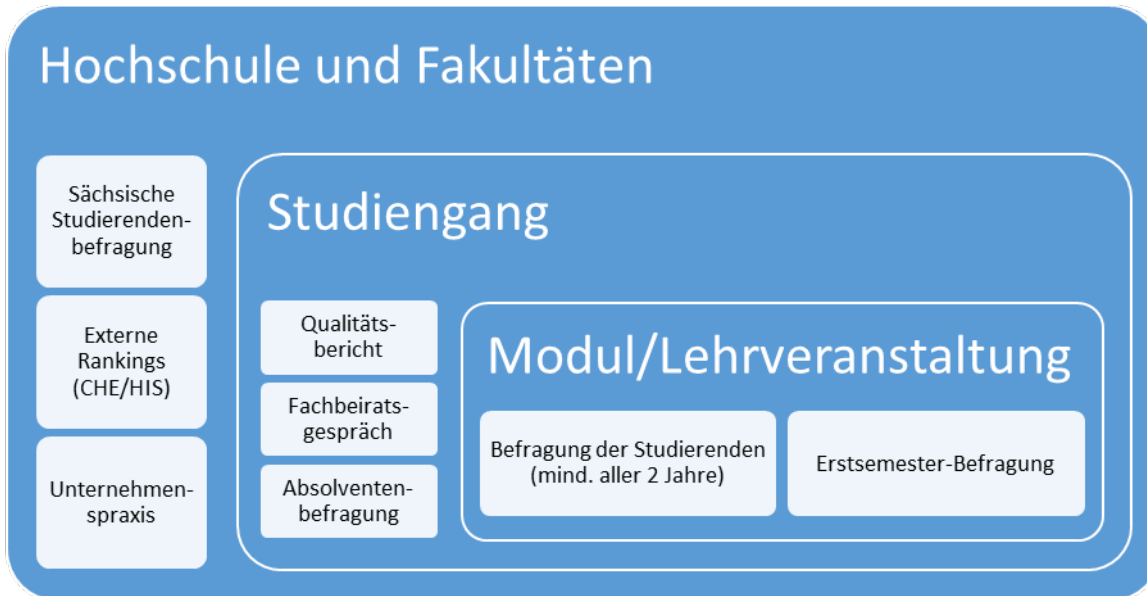


Abbildung 10: Ebenen und Werkzeuge der Evaluation der Qualität der Lehre

Die mit Hilfe dieser Werkzeuge identifizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Studiengänge hinsichtlich operativer Studienorganisation oder Weiterentwicklung des Studiengangskonzepts und der Studien- und Prüfungsordnungen werden zentral nachgehalten und spätestens im Rahmen von geplanten Änderungen der Studiengänge berücksichtigt und umgesetzt.

Das bestehende Evaluationskonzept wird als Schwerpunkt bis 2020 weiterentwickelt und enger verzahnt. Dies beinhaltet die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation und der Absolventenbefragung, so dass sowohl für Studiengänge als auch für Fakultäten und die HTW Dresden insgesamt zentral vergleichbare Indikatoren abgeleitet werden können. Die Ergebnisse der zentralen Absolventenbefragungen liefern einen wichtigen Input für die Studiengangentwicklung. In diesem Rahmen soll das bestehende Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation selbst evaluiert und angepasst werden sowie neue, ergänzende Formate getestet werden.

Ausgewählte, wesentliche Evaluations-Werkzeuge und deren Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

## 5.2 Lehrveranstaltungsevaluation

Die Durchführung von Befragungen ist in der Evaluationsordnung<sup>8</sup> der HTW Dresden geregelt. In allen Fakultäten finden regelmäßig Lehrveranstaltungsevaluationen statt, die von den Fakultäten ausgewertet und in den Studienkommissionen diskutiert werden. Studieneingangsbefragungen werden fakultätsindividuell durchgeführt.

## 5.3 Absolventenbefragung

Das Monitoring der Passfähigkeit von Studieninhalten zu den Berufsfeldern und der Kompetenzausprägung bei den Studierenden erfolgt über die Absolventenbefragungen, die an der HTW Dresden zentral durchgeführt werden. In diesen wird zum einen der Erwerb verschiedener Kompetenzen (z. B. fachliche Grundlagen, fachspezifische Kompetenzen, Selbstkompetenzen inkl. IT- und Sprachkenntnissen) aus Sicht der Absolvent/-innen bewertet. Damit kann ein Abgleich mit den angestrebten Qualifikationszielen des Studiengangs erfolgen. Zum anderen wird für die gleichen Kompetenzen die jeweilige Bedeutung für das gewählte Berufsfeld erfragt, so dass außerdem auch die Prüfung der Qualifikationsziele der Studiengänge selbst ermöglicht wird.

Die Zusammenfassung der bisher durchgeführten zentralen Absolventenbefragung (Abschlussjahrgänge seit 2010) über alle Fakultäten ergibt folgendes Bild:

### **Grundständige Studiengänge (Bachelor und Diplom)**

- Die Vermittlung von Grundlagenwissen wird mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Die Vermittlung von speziellem Fachwissen und fachübergreifenden Kenntnissen wird ebenfalls mit gut bewertet, aber das Erfordernis für die Berufspraxis höher gewichtet. Diese abweichende Einschätzung beruht auf dem Effekt, dass der Teil des Spezial- und fachübergreifenden Wissens, der aktuell benötigt wird, als sehr wichtig eingeschätzt wird und ist passend für das Qualifikationsniveau der grundständigen Studiengänge.
- Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wird ebenfalls im Durchschnitt mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet, davon
  - Besonders gut vermittelt: Teamfähigkeit, Befähigung zur Problemlösung
  - Gut vermittelt, aber für wichtiger im Beruf bewertet: Kommunikationsfähigkeit, Selbstmanagement, Projektmanagement.

---

<sup>8</sup> [https://www.htw-dresden.de/fileadmin/userfiles/htw/docs/Hochschule\\_Ordnungen/Evaluationsordnung.pdf](https://www.htw-dresden.de/fileadmin/userfiles/htw/docs/Hochschule_Ordnungen/Evaluationsordnung.pdf)

- Nur gering vermittelt: Befähigung zur Mitarbeiterführung und Fremdsprachenkenntnisse (zukünftig soll auch in grundständigen Studiengängen die Fremdsprachenausbildung verstärkt werden)
- Der Praxisbezug wird mit gut bewertet.

#### **Masterstudiengänge:**

- Die Vermittlung von Grundlagenwissen, Spezialwissen und fachübergreifenden Wissen wird mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wird ebenfalls im Durchschnitt mit gut und in Übereinstimmung mit den Erfordernissen im Beruf bewertet.
- Besonders gut vermittelt: Teamfähigkeit, Befähigung zur Problemlösung
- Gut vermittelt, aber für wichtiger im Beruf bewertet: Kommunikationsfähigkeit, Selbstmanagement, Projektmanagement
- Der Praxisbezug wird mit gut bis sehr gut bewertet.

Diese Bewertung der erworbenen Kompetenzen ist passend für das Ausbildungsprofil der HTW Dresden und dem Qualifikationsniveau der jeweiligen Abschlussarten. Bei der Weiterentwicklung der Studiengänge werden die Ergebnisse der Absolventenbefragung zum konkreten Studiengang berücksichtigt, um die Passfähigkeit zu den angestrebten Berufsbildern weiter zu verbessern.

#### 5.4 Fachbeiräte

Rückmeldungen der Berufspraxis und externer Experten werden durch stetigen Austausch mit Verbänden, Kammern und Kommunen sowie auf Tagungen einbezogen. Außerdem werden im jährlichen Fachbeiratsgespräch mit dem aus externen Vertreter/-innen aus Unternehmen und Hochschulen bestehenden Fachbeirat alle Studiengänge der Fakultät besprochen und Entwicklungspotentiale diskutiert. Dort erfolgt auch eine Auswertung der aktuellen Ergebnisse des Qualitätsberichts und der Evaluationsergebnisse der Studiengänge der Fakultät gemeinsam mit dem Fachbeirat.

#### 5.5 Qualitätsberichtsverfahren

Die Erreichung der Qualitätsziele der Lehre wird jährlich über Kennzahlen gemessen und nachverfolgt. Für jeden Studiengang werden Kennzahlen erhoben zu:

- Studienanfänger/-innen: im ersten Fach- sowie im ersten Hochschulsesemester sowie Frauenanteil
- Bewerberzahlen und Kapazitätsauslastung
- Studierende: Anzahl und Frauenanteil
- Abbruchquote je Immatrikulationsjahrgang in den ersten fünf Semestern
- Absolvent/-innen: Anzahl und Absolventen in Regelstudienzeit sowie plus ein Semester
- Outgoings und Incomings

Alle Kennzahlen und Trends werden über ein hochschulweit einheitliches Ampelsystem bewertet, ob sie eine positive, unauffällige, zu beobachtende oder kritische Entwicklung nehmen. Die Grenzwerte sind dabei für jede Kennzahl fakultätsspezifisch und transparent festgelegt.

## 5.6 Externe Rankings

Die HTW Dresden nimmt jährlich am **CHE Hochschulranking**<sup>9</sup> des Centrums für Hochschulentwicklung<sup>10</sup> teil. Im Jahr 2016 wurden die Studiengänge Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik bewertet.

Die Wirtschaftsinformatik (Fakultät Informatik/Mathematik) erreicht in den Kategorien ‚Kontakt zur Berufspraxis‘ und ‚Internationale Ausrichtung‘ die Spitzengruppe. Die Fächer BWL und Wirtschaftsingenieurwesen (Fakultät Wirtschaftswissenschaften) konnten sich ebenfalls in der Spitzengruppe in der Kategorie ‚Kontakte zur Berufspraxis‘ positionieren.

Die Studierenden stehen während ihres gesamten Studiums in engem Kontakt zur Wirtschaft. Projektseminare, Praktika und Abschlussarbeiten finden bei oder mit ortsansässigen Unternehmen statt.

Das Zentrum für Mittelstand an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ist enger Partner beim Transfer von Hochschulwissen in die Wirtschaft hinein und verfügt über langjährige Kontakte in unterschiedliche Branchen.

Die HTW Dresden gehört zu den Top Ten der deutschen Fachhochschulen und genießt bei Personalverantwortlichen einen sehr guten Ruf. Das zeigte erneut das Ergebnis des **Hochschulrankings der WirtschaftsWoche** 2016. Besonders punkten konnten die Fachrichtungen Informatik und Elektrotechnik. Beide belegen jeweils den dritten Platz. Die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik belegen Platz acht. Erstmals ist auch der Studiengang BWL unter den gerankten Hochschulen gelistet.

Die Hochschule nimmt außerdem an der sächsischen Studierendenbefragung teil, die alle fünf Jahre zentral durchgeführt wird und neben der Lehrqualität auch die Betreuung durch die Fakultät und die zentrale Hochschulverwaltung erhebt.

---

<sup>9</sup> [www.zeit.de/che-ranking](http://www.zeit.de/che-ranking)

<sup>10</sup> <http://www.che.de>

## 6 Studienerfolgsprojekte

### 6.1 Studienerfolgsstrategie

Das Themenfeld Studienerfolg ist in der Gesamtstrategie der Hochschule fest verankert und sowohl im Leitbild als auch im Hochschulentwicklungsplan der HTW Dresden festgeschrieben:

„Die HTW Dresden entwickelt ihr Studienangebot innerhalb der Profillinien ständig weiter und legt besonderen Wert auf

- eine hohe Qualität der Ausbildung,
- ein praxisorientiertes Studium,
- eine arbeitsmarktgerechte Ausbildung und,
- eine Berufsbefähigung aller Abschlüsse.“

Die HTW Dresden hat daher eine ausführliche Analyse von Ursachen für Studienabbruch durchgeführt und ein Maßnahmenpaket abgeleitet, welches in der Studienerfolgsstrategie der Hochschule<sup>11</sup> zusammenfassend dargestellt wird. Die Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt und die Studienerfolgsstrategie wird in regelmäßigen Abständen weiterentwickelt und fortgeschrieben. Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sind Bestandteil dieser Studienerfolgsstrategie.

### 6.2 Studieren+

Das wesentliche Ziel der Studiengangentwicklung an der HTW Dresden ist entsprechend der Kriterien zur Akkreditierung von Studiengängen die Ableitung von fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen für die Studiengänge und die Umsetzung dieser im Curriculum über die Lernziele der Module, jeweils ausgehend von der zu erwartenden Eingangskompetenz der Studienanfänger/-innen. Die Qualifikationsziele der Studiengänge sollen dabei die folgenden Bereiche umfassen<sup>12</sup>:

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und
- Persönlichkeitsentwicklung.

Das Gesamtangebot zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen wird aktuell im Angebot „studieren+“ zusammengeführt, um die Nachhaltigkeit und die qualitative Überwachung der Lehrveranstaltungen si-

---

<sup>11</sup> Studienerfolgsstrategie der HTW Dresden (2015)

<sup>12</sup> Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 08.12.2009 i.d.F. vom 20.02.2013, 20.02.2013

cherzustellen. Die Plattform „studieren+“ bündelt dabei die Angebote des Zentrums für fachübergreifende Bildung, inkl. der Angebote des Sprachenzentrums, die Qualifizierungsangebote zur Lehr- und Lernmethodik, des Career Service, der Hochschulbibliothek und zum E-Learning sowie die Förderung der Studien- und Medienkompetenz und des Wissenschaftlichen Arbeitens. Neben Lehrveranstaltungen in den einzelnen Studiengängen sollen auch Weiterbildungsangebote hochschulweit konzipiert und durchgeführt werden.

### 6.3 Frühwarnsystem StudiCockpit

Das Projekt StudiCockpit wurde 2016 an der HTW Dresden zur Einführung eines Frühwarnsystems für Studienabbrüche initiiert. Dabei werden die drei wesentlichen Ziele verfolgt:

- Studienerfolg fördern
- Studienabbruch verhindern
- Studienabbrecher in passende weitere Ausbildung bringen

Um diese Ziele zu erreichen, sollen für teilnehmende Studierende der Studienverlauf sowie die jeweils individuell passenden Beratungs- und Unterstützungsangebote transparent und jederzeit abrufbar dargestellt werden. Das Kernstück des Projekts liefert damit die Schnittstelle, welche die Angebote passend zu den Studierenden bringt. Dies geschieht anhand des dargestellten Kreislaufs (Abbildung 15).

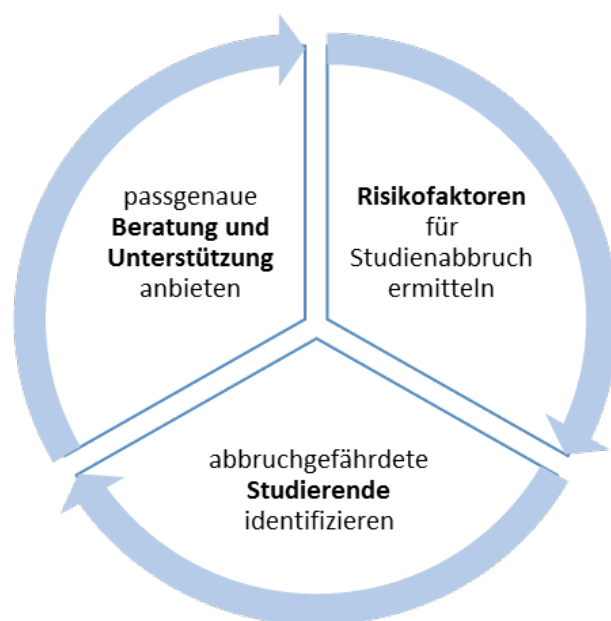


Abbildung 11: Projekt StudiCockpit

### 6.4 Integratives Beratungskonzept

Der Beratungsansatz der Zentralen Studienberatung stellt die Interessen, Neigungen, Stärken und Fähigkeiten von Studieninteressierten in den Fokus der Beratung zur Studienorientierung und -begleitung sowie Karriereberatung und regt zur Selbstanalyse und zur Auseinandersetzung mit beruflichen Zukunftsvorstellungen an, die am Anfang einer gut überlegten Studienentscheidung stehen sollten.

Anhand einer detaillierten Analyse wurden folgende Schwerpunkte und Maßnahmen zur Umsetzung eines integrativen Beratungskonzepts definiert und schrittweise umgesetzt:

- Etablierung eines Studierendenservicezentrums an zentraler Stelle

- Überarbeitung und Kommunikation des Beratungsangebots der HTW Dresden und anderer Beteiligten für Studieninteressierte und Studierende
- Institutionalisierung von regelmäßigen Vernetzungstreffen der Beratungsakteure
- Zielgruppenangepasste Darstellung von Studien- und Berufsmöglichkeiten für Ingenieursstudiengänge
- Ausbau von Schulkontakten zur Studienorientierung und Entwicklung von Self-Assessmentwerkzeugen für die Studienorientierung.

Mit allen externen Beratungspartnern, insbesondere des Studentenwerks und der Agentur für Arbeit wird ein effektives Netzwerk aufgebaut und hier ebenfalls die Beratungsleistungen aufeinander abgestimmt. Alle Leistungen in den verschiedenen Studienphasen zeigt die Beratungs-Roadmap:

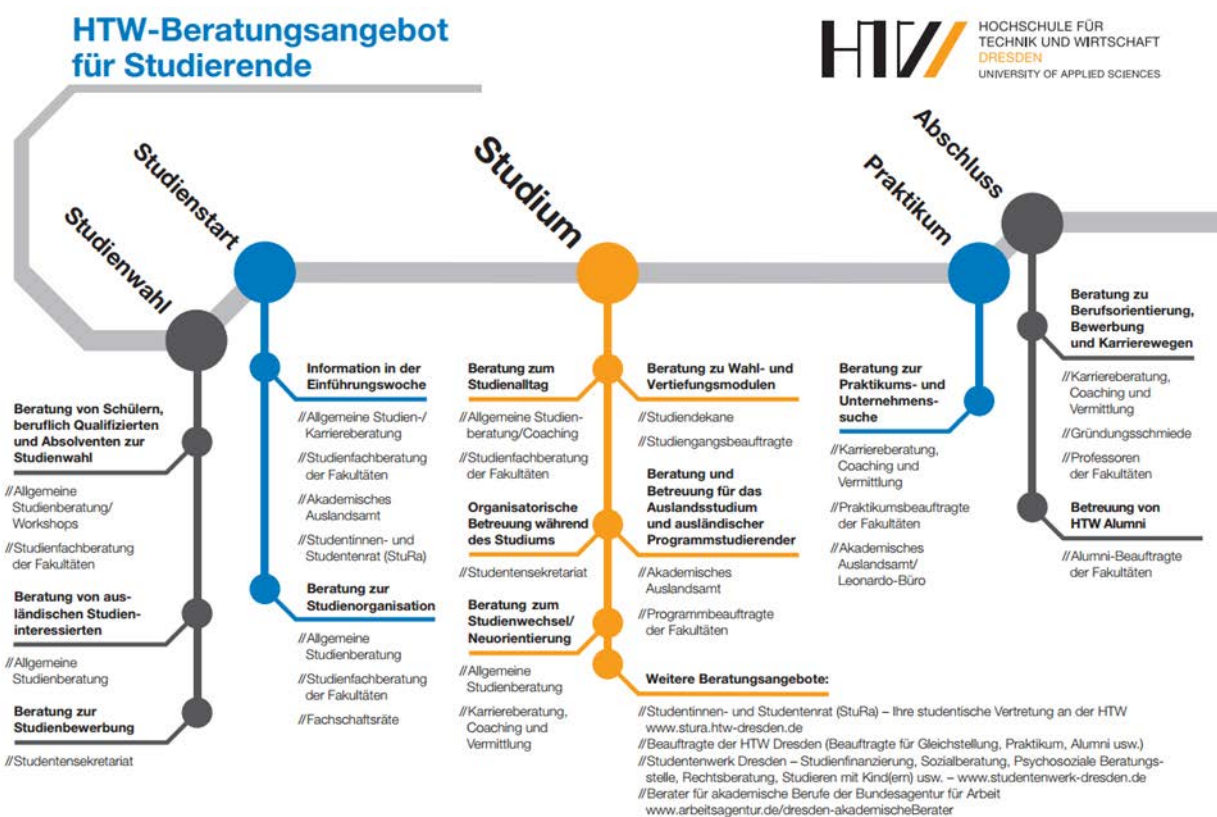


Abbildung 12: Integratives Beratungskonzept und transparente Darstellung für Studierende der HTW Dresden

## 6.5 Gewinnung von Studienanfänger/-innen in MINT

Für die Mehrzahl der MINT-Studiengänge besteht sowohl aktuell als auch perspektivisch eine hohe Arbeitsmarktnachfrage nach Absolventen/-innen. Um zur Erfüllung der Ziele gemäß der Strategie des Freistaats Sachsen auch zukünftig eine konstant hohe Anzahl geeigneter Studienanfänger/-innen zu gewinnen, wird an der HTW Dresden ein Ansprachekonzept zur Studierendenwerbung mit Schwerpunkt auf



die MINT-Studiengänge entwickelt und umgesetzt. Dieses Konzept berücksichtigt insbesondere die Ansprache von Schülerinnen und Studentinnen. Im Sommersemester 2017 ging die HTW Dresden daher mit einer neuen Microsite für Studieninteressierte online.

Unter [www.htw-dresden.de/willkommen](http://www.htw-dresden.de/willkommen) finden sich schnell und einfach erste wichtige Informationen zum Studienangebot und zum Hochschulleben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung von Dresden als attraktivem Studienort. Mit einem Klick gelangen die Studieninteressierten zu weiterführenden Informationen auf den Webseiten der HTW Dresden. Die Vorstellung der einzelnen Studiengänge wird durch kurze Clips ergänzt, in denen Absolvent/-innen und Absolventen über ihren Beruf und Einstieg berichten.

## 6.6 Internationalisierungsprojekt

Die Internationalisierungsstrategie der HTW Dresden ist fester Bestandteil der Gesamtstrategie der Hochschule. Sie fußt auf drei Säulen:

- Internationale Kooperationen und Netzwerke
- Internationalisierung der Lehre
- Internationales Marketing und Kommunikation

Unterstützt werden diese drei Säulen durch alle Fakultäten und Servicebereiche der HTW Dresden.

Zur Unterstützung der strategischen Ausrichtung und dauerhaften Verankerung der Internationalisierung der Fakultäten wird aktuell ein Internationalisierungsprojekt gemeinsam mit dem DAAD<sup>13</sup> durchgeführt. Damit wird die bestehende Internationalisierungsstrategie der Hochschule zielgerichtet und passgenau fortgeschrieben und die Umsetzungsoptionen in den Fakultäten evaluiert.

Aufbauend auf der Analyse des aktuellen Internationalisierungsstands werden spezifische Empfehlungen für die weitere Internationalisierung der Hochschule entwickelt.

## 6.7 Studienadapter – flexible Studienmodelle

Ziel des Projekts „Studienadapters“ ist es, für die Studierenden je nach persönlicher Situation die Studieneingangsphase zeitlich und inhaltlich insoweit zu flexibilisieren, dass dadurch möglichst allen häufigen Abbruchgründen entgegengewirkt werden kann. Das Vorhaben gliedert sich damit in die HRK Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Studienreform ein (vgl. Schwerpunkte des Projektes nexus zur Gestaltung der Orientierungs- und Studieneinstiegsphase). Dabei steht das erste bis dritte Semester im Fokus der Maßnahmen,

---

<sup>13</sup> Deutscher Akademischer Austauschdienst [www.daad.de](http://www.daad.de)

## 6.8 Projekte im Qualitätspakt Lehre: HTWSE und LiT+

Das durch den Qualitätspakt Lehre finanzierte Projekt zur „nachhaltigen Sicherung des Studienerfolgs an der HTW Dresden“ (HTWSE) wurde zwischen 2012 und 2016 durchgeführt. Darin wurden Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Abbruchquoten (integratives Beratungskonzept und Mathematikförderung), kontinuierlichen Verbesserung der Lehrqualität (Intensivierung der fachpraktischen Betreuung und die Etablierung von Arbeitskreisen zur Lehrqualität) sowie zur Erweiterung des Angebots fachübergreifender Studieninhalte (Erweiterung des Sprachenangebots und Vermittlung nicht-fachspezifischer Schlüsselkompetenzen) umgesetzt. Diese Maßnahmen wurden flankiert von der Bereitstellung unterstützender Online-Werkzeuge sowie Maßnahmen zur Sicherung der Lehrqualität. Fortgeführt werden die Maßnahmen seit 2017 im Folgeprojekt HTWSE II mit einer vergleichbaren Ausrichtung.

2017 startete zudem das Projekt „Lehrpraxis im Transfer+“ (LiT+) mit dem Ziel der hochschulinternen und hochschulübergreifenden Qualifizierung in der Hochschuldidaktik, der Beratung und Begleitung Lehrender und der Förderung hochschulübergreifender Lehrprojekte und Kooperationen. Innerhalb des Projektes besteht neben der Einrichtung von Qualifizierungsangeboten die Möglichkeit zum Austausch mit Lehrenden anderer sächsischer Hochschulen in den Facharbeitskreisen. Der Verbund LiT+ ist ein hochschuldidaktisches Netzwerk an Universitäten und Hochschulen in Sachsen, welches aus den Mitteln des Bund-Länder-Programms zur Verbesserung der Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre von 01/2017 bis 12/2020 gefördert wird.

## 6.9 Vereinbarkeit von Studium und Familie

Der HTW Dresden wurde am 17. Juni 2014 in Berlin das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“ der berufundfamilie gGmbH erteilt.

Damit verpflichtet sich die Hochschule, familiengerechte Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen und alle Mitglieder der Hochschule bei der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie zu unterstützen. Folgende Maßnahmen wurden und werden bis 2017 umgesetzt:

- Zusammenstellung und Veröffentlichung von Beratungsangeboten und Informationen zu Möglichkeiten der flexiblen Studienzeitegestaltung und weiteren familienunterstützenden Maßnahmen an der HTW Dresden
- Pilotierung von Teilzeitstudiengängen
- Weiterentwicklung der flexiblen Arbeitszeitegestaltung für Beschäftigte
- Sensibilisierung und weiterführende Information der Führungskräfte
- Informations- und Beratungsangebote zum Thema Pflege von Angehörigen

Für die Zielgruppe der Studierenden liegt der Schwerpunkt auf der Flexibilisierung der Zeiteinteilung. Die Grundlagen für die Umsetzung des Teilzeitstudiums an der HTW Dresden wurden bereits geschaffen und eine entsprechende Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums beschlossen.

Die Aufbereitung aller Informationen und Inhalte für Studierende und Mitarbeiter im Internet- und Intranetauftritt der HTW Dresden ist ebenfalls bereits erfolgt. Zu den Themen der familiengerechten Hochschule konnten umfassende Informationen, Ansprechpartner und deren Kontaktdaten sowie weiterführende Links, Netzwerke und Beratungsstellen hinterlegt werden. Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen zur familiengerechten Hochschule wurde außerdem eine stärkere Vernetzung der internen Akteure sowie der externen Kooperationspartner erreicht und so die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der HTW Dresden als familiengerechte Hochschule geschaffen.

## 7 Ausblick

### 7.1 Hochschulentwicklungsplanung bis 2025

Auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung des Freistaats Sachsen<sup>14</sup> wird der Hochschulentwicklungsplan der HTW Dresden bis zum Ende des Jahres 2017 erarbeitet. Dabei werden in themenbezogenen, offenen Arbeitsgruppen strategische Schwerpunkte der weiteren Profilierung und Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet.

Aktuelle Herausforderungen für den Bereich Bildung ergeben sich aus den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die angestrebten Ziele:

- Der aufgrund des demographischen Wandels existierende und prognostizierte Fachkräftemangel führt weiterhin zu einem hohen Bedarf für eine qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.
- Trotz gegenwärtig sinkender Bewerberzahlen soll die Zahl der Studienanfänger/-innen auf konstanten Niveau gehalten werden.
- Die große Diversität der Studierenden hinsichtlich ihrer Eingangsqualifikationen, unterschiedlicher Herkunft und vielfältigen persönliche Lebenslagen erfordert flexible Studiengangskonzepte.
- Trotz Praxisorientierung sind auch an Hochschulen für angewandte Wissenschaften hohe Abbruchquoten sowie Überschreitungen der Regelstudienzeit in den MINT-Studiengängen zu verzeichnen und damit wirksame Maßnahmen zur Erhöhung des Studienerfolgs zu ergreifen.

### 7.2 Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der Lehre

Ebenfalls im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung setzt sich die HTW Dresden für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements die folgenden Ziele:

- Nachhaltige Verstetigung und zielorientierte Weiterentwicklung der aufgebauten Systeme
- Fortführung des integrierten Ansatzes über alle Bereiche (Lehre, Forschung, Service) und Themen
- Orientierung an bestehenden Managementnormen
- Beibehaltung und Verstärkung der Kunden- und Serviceorientierung

Für das Qualitätsmanagementsystem der Lehre ist dabei für 2018 ein Schwerpunkt ein Review der eingesetzten Dokumente und Vorlagen und wo möglich Vereinfachung bzw. Ergänzung der Dokumente.

---

<sup>14</sup> Hochschulentwicklungsplanung 2025 ([http://www.studieren.sachsen.de/download/HEP\\_2025\\_1.pdf](http://www.studieren.sachsen.de/download/HEP_2025_1.pdf))

## 8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Profillinien der HTW Dresden .....	2
Abbildung 4: Studierendenzahlen und Verteilung auf die Fakultäten der HTW Dresden (Stichtag 01.11.2016) .....	4
Abbildung 5: Anzahl der Bewerber/-innen-, Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen der Jahre 2011 bis 2016 .....	6
Abbildung 6: Herkunft der Studierenden anhand der Hochschulzugangsberechtigung (Stand 01.11.2016) .....	7
Abbildung 7: Aufteilung der Hochschulzugangsberechtigungen der Studienanfänger/-innen 2016 .....	8
Abbildung 8: Entwicklung der Abbruchquoten der Jahrgänge 2012 bis 2015 in den einzelnen Fachsemestern .....	9
Abbildung 11: Siegel des Akkreditierungsrates.....	15
Abbildung 12: Ebenen der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium.....	16
Abbildung 13: Phasen der Studiengangentwicklung.....	17
Abbildung 14: Ebenen und Werkzeuge der Evaluation der Qualität der Lehre.....	22
Abbildung 15: Projekt StudiCockpit .....	27
Abbildung 16: Integratives Beratungskonzept und transparente Darstellung für Studierende der HTW Dresden .....	28

## 9 Tabellen

Tabelle 1: Übersicht über die Fakultäten, die Studiengänge und die jeweilige Anzahl der Studierenden (Stand 01.11.2016) .....	4
Tabelle 2: Kennzahlen und Zielwerte der HTW Dresden im Bereich Lehre und Studium. Die Stichtage und Erfassungszeiträume entsprechen jeweils denen der amtlichen Statistik.....	5
Tabelle 3: Absolventen in Regelstudienzeit in % plus 1 Semester.....	10
Tabelle 4: Professuren und Lehrkräfte 2016 (in Vollzeitäquivalenten, Stichtag: 1.12.2016) .....	11
Tabelle 5: Ruferteilungen im Jahr 2016 .....	11
Tabelle 7: Preisträger des Preises für gute Lehre der HTW Dresden seit 2015 .....	13

Tabelle 8: Neu eingerichtete Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18 .....	18
Tabelle 9: Wesentlich veränderte Studiengänge mit Immatrikulation zum Wintersemester 2016/17 bis Wintersemester 2017/18 .....	19
Tabelle 10: Im Berichtszeitraum geringfügig veränderte Studiengänge .....	20